**AKTION 60p11 – Abschlussbericht**

An dem Projekt ***Reflexion der Kunst in Kultur- und Bildungskonzepten – interaktive Workshops zu tschechisch-österreichischen interkulturellen Beziehungen***nahmen 30 tschechische Studierende des Faches Interkulturelle Germanistik und 3 Dozenten, von österreichischer Seite 27 Studierende und 3 Dozenten teil. An der Realisierung der interaktiven Workshops beteiligten sich sowohl Dozenten beider Partnerinstitutionen als auch externe Mitarbeiterinnen.

Die Zielsetzung des Projektes bestand in der Vermittlung von wichtigen kulturgeschichtlichen Erkenntnissen und Entwicklung von interkulturellen Kompetenzen.

Die einzelnen Workshops reflektierten, bezugnehmend auf die Jubiläen bekannter österreichischer Künstler (G. Mahler, J. Hoffmann, F. Werfel, Alfred Kubin, E. Schiele) und auf die Spezifik der tschechisch-österreichischen Umgebung, in der die oben angeführten Künstler aufgewachsen sind, tschechisch-österreichische interkulturelle Beziehungen aus der Perpektive der klassischen Musik, der bildenden Kunst und der modernen Literatur.

Das Projekt wurde in zwei Phasen gegliedert: die erste Phase verlief im März (22. - 24. 3.) 2011 in Ústí nad Labem, die zweite Phase erfolgte im Mai (11. – 13. 5.) 2011 in Österreich.

I. Phase:

Im Rahmen der ersten Phase wurden an der J. E. Purkyně Universität drei interaktive Workshops veranstaltet:

Mgr. Lucie Karamonová bereitete einen Workshop zu Persönlichkeit und Werk Gustav Mahlers vor, wobei sie u.a. auch die Rolle der Stadt Jihlava, einer ehemaligen deutschsprachigen Insel nahe der böhmisch/mährisch-österreichischen Grenze akzentuierte.

Dr. Jan Kvapil setzte sich zum Ziel tschechisch-österreichische interkulturelle Beziehungen im Bereich der Literatur des 19. und 20. Jhs. und historische und kulturelle Zusammenhänge der böhmischen Länder und Österreichs zu erklären und die Spezifik der Prager österreichischen Literatur darzustellen.

Jana Kvapilovás Workshop bot einen Einblick in das Leben und Werk dreier Vertreter der bildnerischen Moderne – Alfred Kubins, Josef Hoffmanns und Egon Schieles. Die TeilnehmerInnen bekamen des Weiteren einen allgemeinen Überblick über die Rolle der tschechisch-österreichischen Umgebung für das Schaffen Kubins, Hoffmanns und Schieles.

II. Phase:

Die Workshops an der PPH in Linz betonten einerseits das Werk Alfred Kubins und andererseits die Reflexion der bildenden Kunst in modernen Bildungs- und Unterrichtskonzepten. Ein besonderer Schwerpunkt dabei lag auf der didaktisch-methodologischen Auseinandersetzung mit österreichischen Kinderzeichnungen aus Theresienstadt/Terezín.

Die Workshops an den Hochschulinstitutionen ergänzten Fachführungen durch ausgewählte Wirkungsstätten Gustav Mahlers, Alfred Kubins, Josef Hoffmanns und Franz Kafkas.

Auf dem tschechischen Gebiet waren es konkret: kommentierte thematische Führung „Auf den Spuren Gustav Mahlers“ durch die Stadt Jihlava und durch das Gustav Mahler Museum im Mahler Haus in Jihlava, kommentierte Führung durch die Ausstellung „Josef Hoffmann und Wiener Moderne“ im Geburtshaus Josef Hoffmanns in Brtnice bei Jihlava und Führung durch das Franz Kafka Museum in Prag.

Auf österreichischem Gebiet:

Kommentierte Führung durch das Kubin-Haus in Zwickledt (OÖ) und die Ausstellung seiner Werke. Im Rahmen eines Workshops wurde auch das Museum als die „andere Seite“ des Wohnhauses von Kubin und als eine „Traumwerkstatt“ vorgestellt. Reflektiert haben die Studierenden dabei sowohl das literarische als auch das bildnerische Schaffen Gustav Kubins.

Den Workshop über den Maler, Graphiker und Schriftsteller Alfred Kubin bereicherte auch die Besichtigung der Ausstellung zu Leben und Werk Alfred Kubins in der Oberösterreichischen Landesgalerie in Linz.

Der zeitgenössischen bildenden Kunst widmeten sich die ProjektteilnehmerInnen im Rahmen der kommentierten Führung durch die Fritz-Fröhlich-Sammlung im Stift Wilhering.

Die Besichtigungen der Wirkungsstätten setzten sich zum Ziel den ProjektteilnehmerInnen einen authentischen Eindruck von dem fokussierten gesellschaftlichen, politischen und künstlerischen Milieu zu vermitteln.

Im Rahmen der Lehrveranstaltung an der UJEP bekamen die Studierenden 3 ECTS.

Die Aufenthaltskosten der tschechischen ProjektteilnehmerInnen sowie die Eintrittskosten in Museen auf tschechischem Gebiet wurden aus Eigenmitteln bezahlt (600,-Kč).

Die österreichischen ProjektteilnehmerInnen beteiligten sich finanziell an den Beförderungskosten (20€). Die Eintrittskosten in Museen wurden vom Taschengeld der TeilnehmerInnen bezahlt.

Ústí nad Labem 10.06.2011 Mgr. Jarmila Jehličková

 řešitelka projektu 60p11